

Gerania-Linoleum Gustav Frauendorf.

Fernspr. 2341.

Unverwüsthch.

Durchgehende Muster.

Schulstr. 3-4.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betr. die landwirtschaftliche Vermögensgenossenschaft der Provinz Sachsen, Section Stadtfreie Halle a. S.

Im Aufsatze an die Bekanntmachung des Provinzial-Ausschusses zu Merseburg vom 4. März 1904, betr. die landwirtschaftliche Vermögensgenossenschaft für die Provinz Sachsen — Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg, Seite 11 Seite 104 —, wird hiermit folgendes zur Kenntnis der Mitglieder gebracht:

Die Vermögensgenossenschaft haben bei dem Stadtdirektor, d. i. der Stadt-Ämte des Stadtfreies Halle a. S., schriftlich anzumelden:

1. alle Veränderungen ihrer Betriebe einschließlich der mitgeführten Nebenbetriebe, welche für deren Abgrenzung zur Vermögensgenossenschaft überhaupt von Bedeutung sind, sowie jeden Wechsel in der Person der Betriebsinhaber, jedes Betriebsverfalls und jeden Wechsel aus einer gewerblichen Betriebsgenossenschaft;
2. alle Veränderungen in der Geschäftstätigkeit der in einem Betrieb bewirtschafteten Flächen (sowie in der Größe der zum Betriebe gehörigen in derselben Kulturart bewirtschafteten Flächen).

Als betriebsförmliche Kulturarten gelten die Bewirtschaftungsarten, als:

- a) Ackerbau, Gärten, Obst, Viehzucht, Umland (diese gelten als eine Kulturart),
- b) Wald,
- c) Weinbau und sonstige Bewirtschaftungsarten;

8. Alle Veränderungen in der Größe des bei der Landwirtschaft in Anlage gebrachten Grundbesitzes, insbesondere infolge von: a) Erwerb von Grundstücken durch Kauf, Tausch, Schenkung, Erbgang, Veräußerung von Grundstücken, durch Verkauf u. s. w., anderweitiger Veräußerung von Grundstücken zur Grundbesitz, Veräußerung bisher grundbesitzlicher Gegenstände, nur über den veräußerten Grundbesitz (§ 25 Absatz 2 und 3 des Grundbesitzgesetzes) zur Grundbesitz, Veräußerung bisher grundbesitzlicher, demnach über den veräußerten Grundbesitz in der Grundbesitz.

4. alle Veränderungen in der Art der Bewirtschaftung oder der Größe der Gehälter und Löhne der Betriebsbeamten und Arbeiter, die eine für die Kulturartbestimmung wesentliche Bedeutung haben.

Die Anmeldungen sind binnen 2 Wochen nach dem Eintritt der Veränderungen einzureichen.

Die Vermögensgenossenschaft können sich hierbei der Vermittlung des Vertrauensmannes, Herrn Hermann Weller, Nr. 13, bedienen.

Die Unterzeichnung dieser Bekanntmachungen, sowie die verbriefte Anmeldung der letzteren unterliegt der in § 157 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 vorgeschriebenen Urkundensform.

Halle a. S., den 18. April 1904.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königl. Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Rietz wie folgt statt:

I. am 25. April, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Halle-Grümlitz, II. am 28. April, nachmittags 4 Uhr in der Polizeiwache zu Halle-Zoostraße, Zootierärztliche 23.

III. am jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Zootierärztliche 15.

IV. am jeden Donnerstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Zootierärztliche 5.

am 2. und 9. September nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Zootierärztliche 33-31.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche:

- a) im Jahre 1903 geboren sind,
- b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten mal, zweites mal erfolglos geimpft worden sind, oder krankheits- halber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu überreichen, auf welchem Name und Alter, Vater und Mutter des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnort des Vaters, Pflanzensort oder Wohnort des Vaters und Mutter oder Pflanzensort richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Gründen, in denen anstehende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten, Pocken, typhusartige Erkrankungen oder die nachfolgenden Krankheiten, können unvollständige Impfungen in diesem Jahre in das Impfamt gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impfen mit reinem, sorgfältigem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Kopf bedeckt werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impfstelle zu sehen.

Seit der Impfung 1903 ist eine nachfolgende Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Tage, zu der folgenden Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgeführt werden, wobei die Impfung als ungeeignet angesehen wird und ein Impfling nicht erstellt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Jahre eine schwere Krankheit vorliegt, nicht in das Impfamt gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflanzensort und Vormünder der im laufenden Jahre impfwilligen Kinder beim Impfbefehlenden werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angeordneten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anstehenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern beim Impfen in den angegebenen Tagen, beim Nachschauen mit reinem, sorgfältigem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Kopf bedeckt werden, nachzuweisen.

Eltern, Pflanzensort und Vormünder, welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfkarte der vorgenannten Elternliste sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. J. vorzulegen.

Halle a. S., den 8. April 1904.

Bekanntmachung.

Nach den angeordneten Bestimmungen werden die öffentlichen Straßen-Kanäle vielfach dadurch verunreinigt, daß seitens der zur Straßen-Reinigung Verpflichteten der Abfall in die Kanäle der Kanäle abgefahren wird. Die Polizei-Verordnung steht sich deshalb veranlaßt, die nachfolgende Verfügung zu erlassen, daß die öffentlichen Straßen-Reinigung nach § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angeordneten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anstehenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern beim Impfen in den angegebenen Tagen, beim Nachschauen mit reinem, sorgfältigem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Kopf bedeckt werden, nachzuweisen.

Eltern, Pflanzensort und Vormünder, welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfkarte der vorgenannten Elternliste sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. J. vorzulegen.

Halle a. S., den 8. April 1904.

Bekanntmachung.

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat beschließen, die bisherige Provinzial-Gesamtheit-Verordnung in Wittenberg mit dem 31. März d. J. aufzuheben. Für den Regierungsbereich Wittenberg werden die Bestimmungen in den §§ 14, Abs. 2 und 3 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angeordneten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anstehenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern beim Impfen in den angegebenen Tagen, beim Nachschauen mit reinem, sorgfältigem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Kopf bedeckt werden, nachzuweisen.

Eltern, Pflanzensort und Vormünder, welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfkarte der vorgenannten Elternliste sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. J. vorzulegen.

Halle a. S., den 14. April 1904.

Bekanntmachung.

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat beschließen, die bisherige Provinzial-Gesamtheit-Verordnung in Wittenberg mit dem 31. März d. J. aufzuheben. Für den Regierungsbereich Wittenberg werden die Bestimmungen in den §§ 14, Abs. 2 und 3 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angeordneten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anstehenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern beim Impfen in den angegebenen Tagen, beim Nachschauen mit reinem, sorgfältigem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Kopf bedeckt werden, nachzuweisen.

Eltern, Pflanzensort und Vormünder, welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfkarte der vorgenannten Elternliste sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. J. vorzulegen.

Halle a. S., den 14. April 1904.

Bekanntmachung.

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat beschließen, die bisherige Provinzial-Gesamtheit-Verordnung in Wittenberg mit dem 31. März d. J. aufzuheben. Für den Regierungsbereich Wittenberg werden die Bestimmungen in den §§ 14, Abs. 2 und 3 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angeordneten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anstehenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern beim Impfen in den angegebenen Tagen, beim Nachschauen mit reinem, sorgfältigem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Kopf bedeckt werden, nachzuweisen.

Bekanntmachung.

Durch § 1850 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist dem Gemeinde-Rath die Pflicht auferlegt, sich über das Verhalten und Befinden der in seinem Bezirk wohnenden Kinder zu informieren und zu berichten.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß auf Grund dieser Bestimmung neu abgeführte Meldungen, von denen jede ihren bestimmten Bezirk hat, damit abgeführt sind, sich durch Besuche von den persönlichen Erhebungen und Befunden der Kinder zu überzeugen. Im öffentlichen Interesse wird gebeten, den Eltern, die mit einem bestimmten Kind zu berichten sind, in vorstehender Weise Auskunft zu erteilen zu wollen.

Halle a. S., den 2. April 1904.

Bekanntmachung.

Vermietung von Gelände am südlichen Schloß- und Viehhof.

Es wird bekannt gegeben, daß zwischen der Leihenschaft des südlichen Schloß- und Viehhofes und dem südlichen Schloß- und Viehhofes belegene und zum Anbau geeignete Gelände (ungefähr 4000 qm groß) im Ganzen oder in einzelnen Teilen zu Lagerplätzen oder sonstigen wirtschaftlichen Zwecken auf längere Zeit zu vermieten. Bewerber werden ersucht, ihre Angebote schriftlich mit der Aufschrift: „Vermietung von Gelände am südlichen Schloß- und Viehhof“ versehen an den Direktor des Viehhofes, bei welchem auch weitere Auskunft eingeholt werden kann, einzureichen.

Halle a. S., den 23. März 1904.

Das Kuratorium für den südlichen Schloß- und Viehhof.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothetischer Darlehen aus den Mitteln der öffentlichen Sparcasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparcasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothetische Darlehen gewährt werden, dort bereitwillig erteilt.

Halle a. S., den 23. März 1904.

Ausschreibung.

Die Ausschreibung von Erd- und Wasserarbeiten zur Herstellung der Wasserleitungsbauarbeiten für die Landgemeinden Beesen und Radewitz soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 25. d. M., mittags 12 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auf die die Bedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., den 19. April 1904.

Ausschreibung.

Die Ausschreibung der Vorkaufe auf der Strecke von dem Grundstück Burgstraße Nr. 16 bis zur Eisenbahnstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 27. April 1904, vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auf die die Bedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., den 19. April 1904.

Ausschreibung.

Die Ausschreibung der Vorkaufe auf der Strecke von dem Grundstück Burgstraße Nr. 16 bis zur Eisenbahnstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 27. April 1904, vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auf die die Bedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., den 19. April 1904.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Der Stadtbauamt, Genam.

Hypothekengelder

an jeder sich ausleihend durch

Paul Schaaf,

Halle a. S., Trüdel 18, II (am Markt).

50 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off. u. K. 6320 an die Erp. d. R.

1000 Mark u. 3000 Mark

an gute Wirtschaft von ant. Frau zu leihen

Off